

Umweltmanagement

QuB, ÖKOPROFIT, DIN EN ISO 14001, EMAS



WUQM Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting GmbH

- **seit fast 25 Jahren** umfassende Betreuung beim Aufbau von ganzheitlichen Managementsystemen
- begleitet Sie auf dem **Weg zu einem erfolgreichen, effizienten, qualitäts- und umweltbewussten Unternehmen**
- **Themenschwerpunkte**
 - Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Methodik EMASeasy™
 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - Energie- und Materialeffizienz
 - Corporate Social Responsibility
 - Datenschutz und IT-Sicherheit
 - Qualitätsmanagement
 - CE-Konformität, Produktsicherheit
 - Erstellung von Rechtskatastern
 - Schulungen und Workshops



WUQM Würzburger Umwelt- und Qualitätsmanagement Consulting GmbH



Dr. Stefan Müssig
Geschäftsführer
stefan.muessig@wuqm.de
Tel. 0931/78 09 70-11



Dr. Michael Zöller
Geschäftsführer
michael.zoeller@wuqm.de
Tel. 0931/78 09 70-17

Standort:

Bürgerbräu 02 Sudhaus
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg



Tina Heinemann
Projektmanagerin
tina.heinemann@wuqm.de
Tel. 0931/78 09 70-22



Johanna Ott
Projektmanagerin
johanna.ott@wuqm.de
Tel. 0931/78 09 70-18

WUQM und das Förderprogramm BUMAP

projektbegleitendes Beratungsunternehmen in bisher zwei Gruppenprojekten

- **1. Umweltmanagement-Konvoi Unterfranken**
Einführung von UMS nach der EMAS-VO



- **2. Umweltmanagement-Konvoi Unterfranken**
Rezertifizierung von UMS nach DIN EN ISO 14001 bzw. der EMAS-VO



Förderfähige Umweltmanagementsysteme



- **QuB**
Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe



- **ÖKOPROFIT**
Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelt-Technik

- **DIN EN ISO 14001**



- **EMAS**
Eco-Management and Audit Scheme

Was ist ein Umweltmanagementsystem?

Unter Umweltmanagement wird die **Planung, Organisation, Steuerung** und **Kontrolle aller Umweltschutzaktivitäten einer Organisation** verstanden, mit dem **Ziel, selbst definierte Umweltleitlinien umzusetzen**, die (messbare) Umwelleistung der Organisation zu verbessern bzw. deren Umweltauswirkungen zu vermindern.

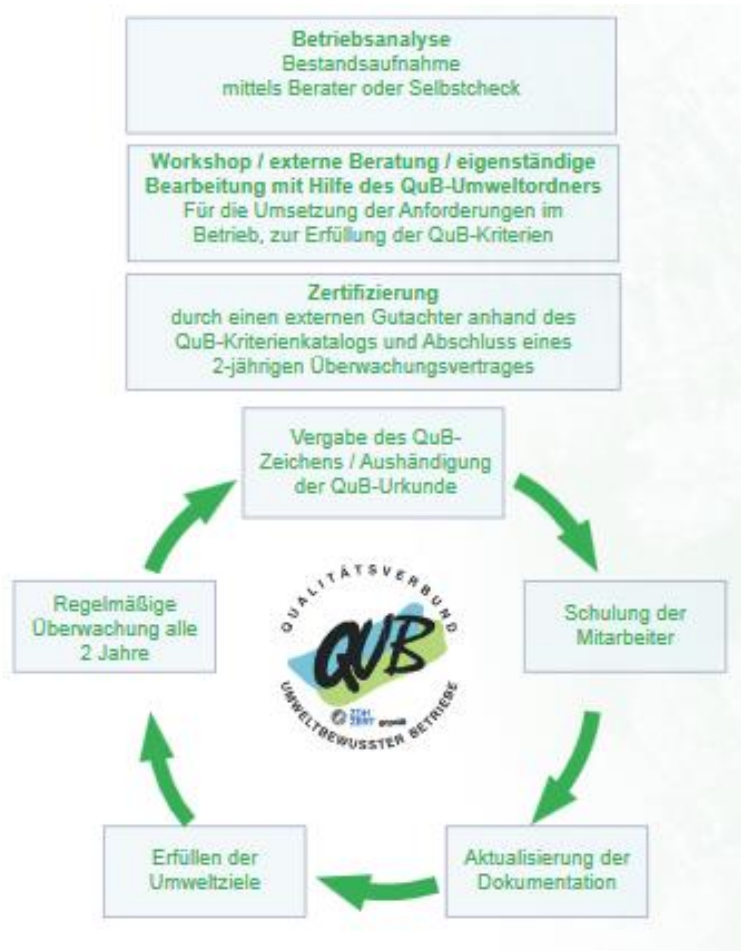


QuB



- Initiative der Handwerkskammer für Mittelfranken, 1997
- entwickelt für kleine Unternehmen aus Handwerk, Industrie, Handel und dem Dienstleistungssektor
- enthält grundlegende und branchenbezogene Anforderungen an ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem
- inzwischen überregionale Verbreitung in Bayern, Sachsen, Thüringen und Hamburg
- zentrale QuB-Stelle: HWK Mittelfranken (Nürnberg)
- Website mit weiterführenden Informationen: www.qub-info.de

QuB



Quelle: Flyer QuB, 2017.

- QuB-Kriterienkatalog umfasst zwei Seiten

Vorteile:

- Rechtssicherheit
- Übersicht umwelt- und betriebswirtschaftlicher Daten (Wasser, Abfall, Energie)
- Kosteneinsparung
- Marketing

ÖKOPROFIT



- entwickelt in Graz, 1991
- erstes ÖKOPROFIT-Projekt in DE in München, 1998
- inzwischen mehr als 100 ÖKOPROFIT-Kommunen in DE mit mehr als 3.000 teilnehmenden Unternehmen
- Besonderheit: Bildung eines lokalen Netzwerks aus Kommunen, Unternehmen und Experten (Workshops, Vor-Ort-Termine)

ÖKOPROFIT
und die Verbreitung
in Deutschland



ÖKOPROFIT



- Aufgabe und Motivation für Kommunen:
 - Netzwerkaufbau
 - Vergabe der externen Beraterleistung
 - Erreichen der kommunalen Umwelt- und Klimaziele (Luftreinhaltepläne, Reduktion von Emissionen, etc.)
- Aufgabe und Motivation für Experten:
 - IHK, kommunale Energie- und Wasserversorgung, Ingenieure, etc.
 - Vermittlung von Wissen und technischem Knowhow
 - Akquise, Öffentlichkeitsarbeit
 - Wissens- und Erfahrungsaustausch

ÖKOPROFIT



- Aufgabe und Motivation für Unternehmen:
 - Einstieg ins Umweltmanagement, ca. 60% auf dem Weg zu ISO 14001 bzw. EMAS
 - Kosteneinsparungen durch Technologie und die Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz
 - Erhebung von Kennzahlen und Realisierung von Maßnahmen
 - Berücksichtigung weiterer Themen: umweltfreundliche Beschaffung, Mobilität, etc.
 - Rechtssicherheit
 - Erfahrungs- und Wissensaustausch im Netzwerk
 - Marketing
- Weiterführung nach Teilnahme am Basisprogramm möglich: ÖKOPROFIT Klub, regelmäßige Workshops zu rechtlichen und technologischen Neuerungen

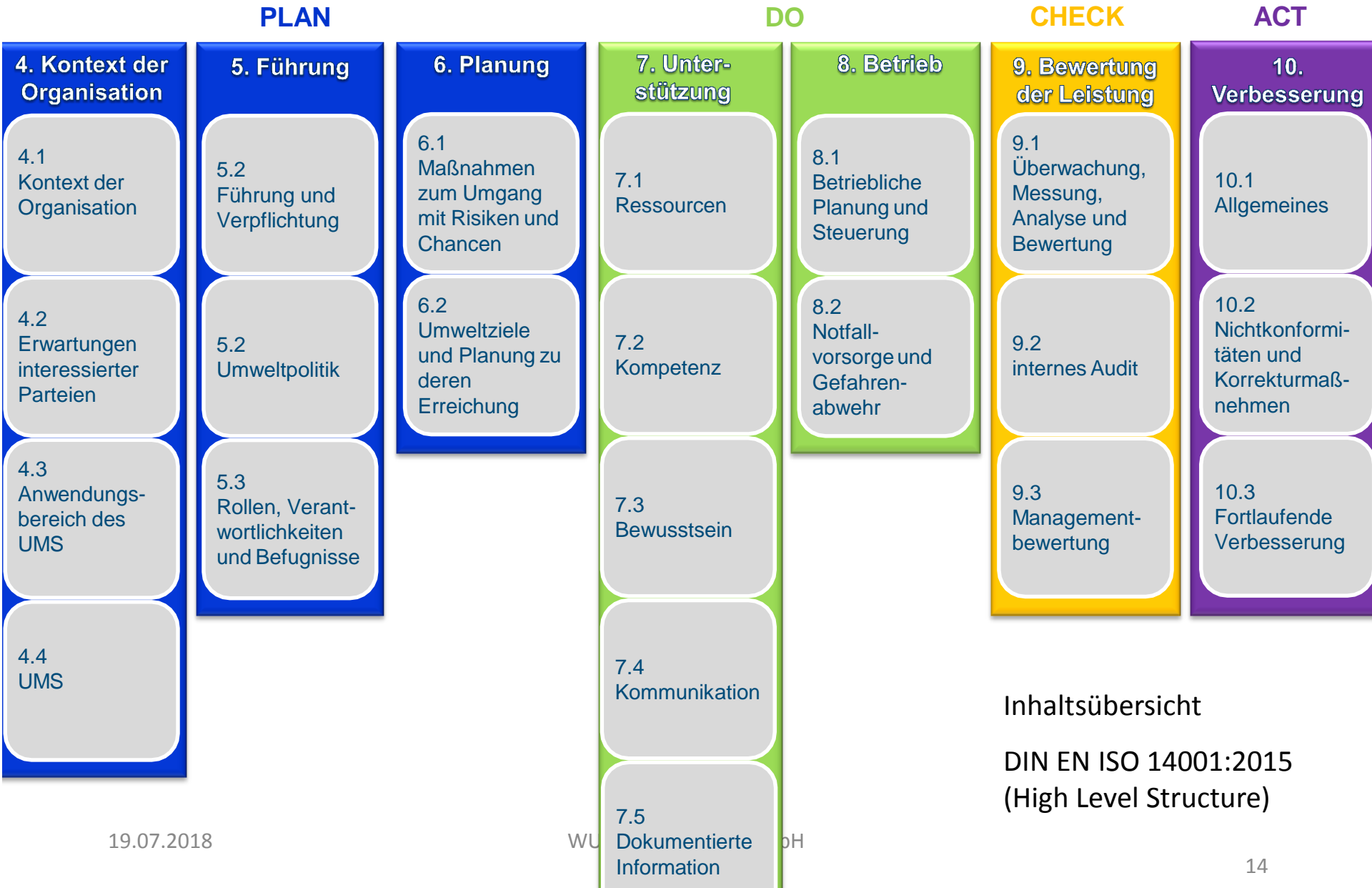
ÖKOPROFIT



- Teilnahme ist verbunden mit einer Nutzungs- und Lizenzgebühr für Arbeitsmaterialien und das Logo, abhängig von der Größe der Kommune
- Übersicht ÖKOPROFIT-Kommunen in DE, Erklärvideos und weitere Infos unter: [Ökoprofit Stadt München](#)

ISO 14001

- internationaler, privatwirtschaftlich entwickelter Standard, 1996
- Basis: DIN EN ISO 14001
- Umweltmanagementsystem mit einer internen und externen Prüfung
- Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystem, verfahrens- und systemorientiert
- durch einheitliche High Level Structure leicht integrierbar mit anderen Managementsystemen (ISO 9001, ISO 45001, ISO 27001, etc.)



Inhaltsübersicht

DIN EN ISO 14001:2015
(High Level Structure)

EMAS



- entwickelt von der Europäischen Gemeinschaft, 1993
- Rechtsgrundlage: EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und die Änderungsverordnung (EU) 2017/1505
- weiterführende Infos und Hilfestellungen: www.emas.de
- „Premiumlabel“: umfassendstes Umweltmanagement- und Umweltauditsystem zur Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und Organisationen;
- enthält komplett alle Anforderungen der ISO 14001, **aber:** Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung von Organisationen durch das UMS, ergebnis- und leistungsorientiert

EMAS

- EMAS schreibt Kernindikatoren vor; Verbesserungen und Trends der Umwelleistung lassen sich so über mehrere Zeitperioden sinnvoll vergleichen – auch bei der Änderung äußerer Umstände; ermöglicht Vergleich zwischen Organisationen
- EMAS wird als Energiemanagementsystem (gleichwertig mit der ISO 50001) anerkannt, wenn die Energienutzung als bedeutender Umweltaspekt Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist und energiebezogene Leistungen und Bewertungen enthalten sind; für Unternehmen die ein EMAS-System betreiben, entfällt die Energieauditpflicht (DIN EN 16247)



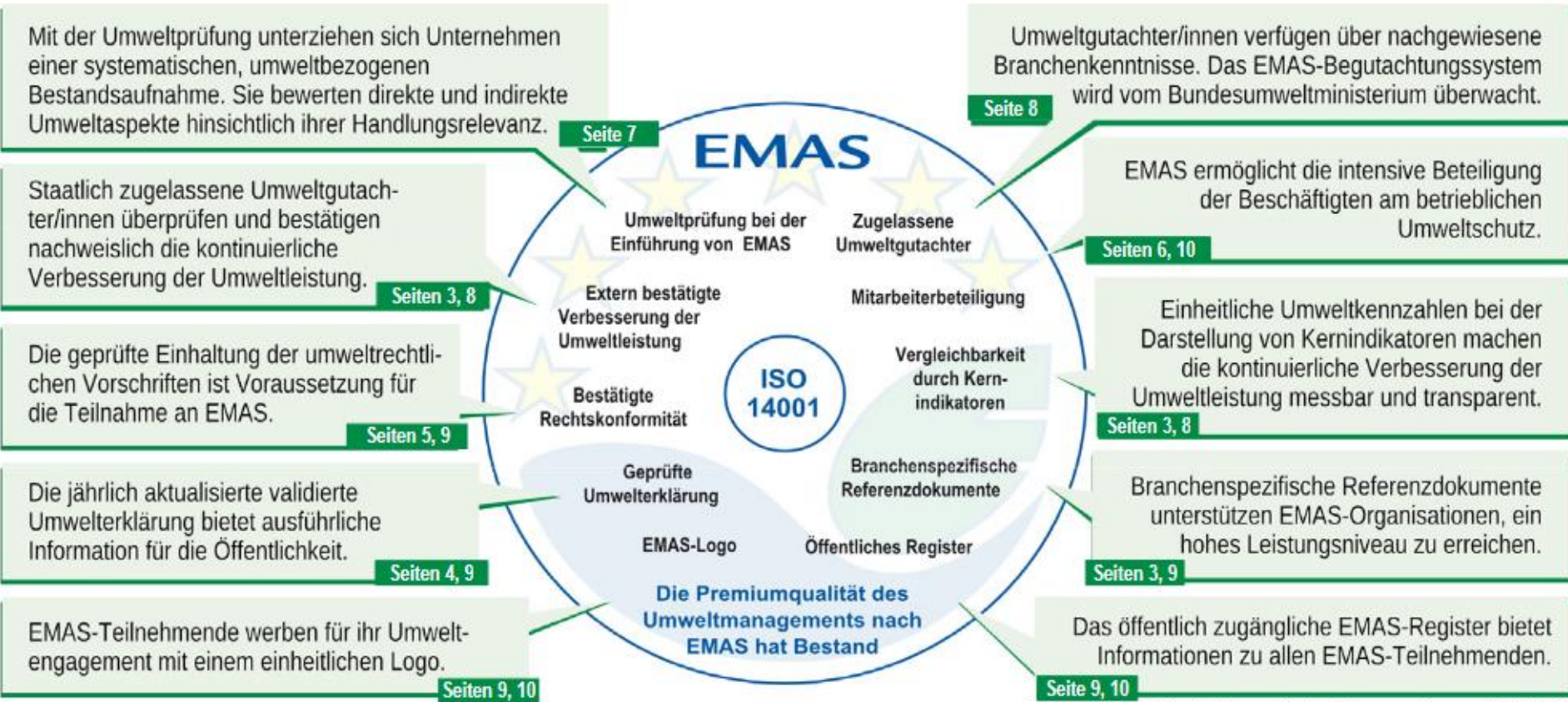
© GS UGA

ISO 14001 und EMAS

Bereich	EMAS	ISO 14001
Anforderungen	<p>Zusätzlich zu den Anforderungen der ISO 14001 (siehe rechte Spalte) fordert EMAS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltprüfung: erstmalige umfassende Untersuchung des Ist-Zustandes im Zusammenhang mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen • Nachweis der Einhaltung geltender Rechtsvorschriften und Genehmigungen 	<p>UMS einführen, dokumentieren, verwirklichen, aufrechterhalten und ständig verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltpolitik • Planung: bedeutende Umweltaspekte bestimmen, geltende rechtliche Verpflichtungen ermitteln und zugänglich haben, Ziele setzen und zugehörige Programme aufstellen
Anforderungen (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung • Eine verantwortliche Ansprechperson für das UMS (Umweltmanagementbeauftragte/r) • Beteiligung und Information der Beschäftigten beim kontinuierlichen Verbesserungsprozess • Externe Kommunikation mit der Öffentlichkeit, interessierten Kreisen, Kunden usw. • Regelmäßige Bereitstellung von Umweltinformationen (Umwelterklärung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwirklichung und Betrieb des UMS sicherstellen, Qualifizierung von verantwortlichen Personen, interne Kommunikation • Dokumentation und Aufzeichnungen regeln • Verfahren und Abläufe planen • Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr festlegen • Überprüfung, Messung, Korrekturen, Vorbeugemaßnahmen und interne Audits • Managementbewertung

Quelle: Broschüre UGA, 2018.

ISO 14001 und EMAS



© Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (GS UGA)

Quelle: Broschüre UGA, 2018.

EMAS und ISO 14001

Soll ich gleich ein Umweltmanagementsystem einführen oder genügt nicht auch ein einfacher Ansatz?

Ein einfacher Ansatz macht die Arbeit nicht immer einfacher. Kurzfristig mag es schneller konkrete Ergebnisse geben, aber um langfristige Einsparungen und Verbesserungen zu realisieren, reicht ein einfacher Umwelt- oder Energiecheck nicht aus. Auch für EMAS gibt es bewährte Methoden, ohne übertriebenen Aufwand zu einem vollwertigen UMS zu kommen, z. B. im Konvoiverfahren oder mit EMASeasy.

Wir sind ein Zuliefererunternehmen. Wozu brauchen wir EMAS?

Kunden stellen vermehrt Anforderungen an die Umweltleistung auch innerhalb ihrer Lieferkette. EMAS bringt mit seinen Alleinstellungsmerkmalen Umwelterklärung, Kernindikatoren und Rechtskonformität vor allem mehr Glaubwürdigkeit gegenüber den Kunden. Mit EMAS kann ich die Erfüllung der Anforderungen nachweisen und Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungen generieren.

Lohnt sich EMAS anstelle von ISO 14001 für mich als kleines Unternehmen (KMU)?

KMU können mit Bestätigung von Umweltgutachter/innen auf Antrag bei der Registrierungsstelle das Intervall der Begutachtung von drei auf vier Jahre und die jährliche Validierung der Umwelterklärung auf zwei Jahre verlängern.

Umweltgutachter/innen müssen keine Mindestzeiten für die Begutachtung ansetzen, wie es bei Audits nach der ISO 14001 vorgegeben ist. Deshalb können sie individueller auf geringere Begutachtungsbedarfe von KMU eingehen.

Daher ist EMAS für KMU häufig kostengünstiger.

Quelle: Broschüre UGA, 2018.

Gründe für ein Umweltmanagement

- Erhöhte **Rechtssicherheit** für Organe und Führungskräfte = weniger Risiken
- Kenntnis der **wichtigen Umweltaspekte** + **Vermeidung von Umweltauswirkungen**
- Konkrete Zielsetzungen zur **dauerhaften Verbesserung der Umwelleistung**
- Erschließen von Ressourcen- und Kosteneinsparpotentialen durch **Effizienzsteigerung**
- Klare Zuständigkeiten im UMS, besser **strukturierte Abläufe** und Prozesse
- Systematische **Maßnahmenverfolgung** und Wirksamkeitsbewertung
- **Motivationssteigerung** in der Belegschaft
- Sicherung der langfristigen Zusammenarbeit durch **Erfüllung von Forderungen der Kunden** und **sonstigen Anspruchsgruppen (Stakeholder)**
- EMAS ist ein anerkannter Nachweis für ein Energiemanagementsystem (analog zur ISO 50001)
- **Vorbildfunktion** des Unternehmens & **Imagegewinn** nach außen und innen

Fragen?

Kontakt:

Johanna Ott

Email: johanna.ott@wuqm.de

Tel.: 0931 780 970 18

